

23.06. + 14.07.2023, 14.00 – 16.00 Uhr

**ARBEITEN IN RISSTECHNIK – GESEHENES:**

**RHYTHMISCH, GEMUSTERT, ABSTRAKT, CHAOTISCH**

Durch die Inspiration und das Studieren der Werke von Maria und Wilhelm Buschulte in der Ausstellung erkennen wir in den gegenständlichen und abstrakten Malereien sowie in den Landschaften rhythmische, geordnete oder chaotische Farbkompositionen, die als Gefüge ein erzählendes Bild ergeben. Schaut man genau hin, bestehen die Farbkompositionen aus geometrischen Strukturen.

Wir bauen uns ähnliche Landschaften – ob gegenständlich oder abstrahiert – nach. Dazu reißen, falten und schneiden wir farbiges Papier und legen, schieben und verteilen die Farbflächen für unser Werk passend zusammen. Exaktheit und Genauigkeit ist nicht gefragt, sondern die Wirkung in ihrer Gesamtheit. So verwandeln wir unser Sehen und unsere Emotionen in Räume.

Konzeption und Durchführung: Simone Jasinski  
Kostenbeitrag: 5 € (inklusive Eintritt, Kurzführung und Arbeitsmaterialien), Kinder frei  
Anmeldung unter: 0 23 03 27-50 41 (Besucherservice)



**Wilhelm Buschulte**  
Judaskuss | 1970



## SENIOR\*INNEN-PROGRAMM

28.04.2023, 14.00 – 16.30 Uhr

**EIN PUNKT, EIN STRICH – WANN IST ES EIN GESICHT?**

Was macht ein Gesicht aus und ab wann schält es sich aus einer Verdichtung von abstrahierten Strukturen heraus? Diese Frage stellen wir uns bei der Betrachtung der Werke von Maria und Wilhelm Buschulte.

Durch die Inspiration der Farb- und Flächenanlagen der Bilder erstellen wir unsere Vorstellung von Gesichtern in Farbe auf verschiedenen opaken und transparenten Papieren. Sie sind abstrakt oder detailreich, gekritzelt oder aus Papierstückchen zusammengestellt und sie schauen uns an, gerade oder schief. Sie können als Porträt sehr präsent sein oder aus dem Hintergrund heraus nur erahnt werden.

Die auf transparentem Farbpapier gemalten Gesichter fixieren wir in kleine Bildrahmen (ähnlich der „Traumfänger“) und betrachten sie im Gegenlicht wie ein Glasfenster. Der Zauber des Lichts lässt die Farben spielen.

Konzeption und Durchführung: Simone Jasinski  
Kostenbeitrag: 19 € (inklusive Eintritt, Führung, Arbeitsmaterialien, Kaffee und Kuchen)  
Anmeldung unter: 0 23 03 27-50 41 (Besucherservice)

**Wilhelm Buschulte**  
Engel der im Grabe saß | 1963

MUSEUM  
HAUS OPHERDICKE  
KREIS UNNA

Dorfstraße 29  
59439 Holzwickede

Fon 0 23 03 27-50 41 (Besucherservice MUSEUM)

kultur@kreis-unna.de  
museum-haus-opherdicke.de  
@museum.haus.opherdicke (Instagram)

**Öffnungszeiten MUSEUM**

Dienstag bis Sonntag und Feiertag | 10.30 – 17.30 Uhr

**Eintritt**

Erwachsene	4 €   ermäßigt 2 €
Erwachsene in Gruppen	3,50 €
Kreis.MuseumsCard	20 €
Kreis.MuseumsKombiCard	40 €

**Öffentliche Führungen Ausstellung**

Sonntag und Feiertag | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr

**Öffentliche Führungen Skulpturenpark**

Sonntag und Feiertag | 13.00 Uhr  
(inklusive Museumseintritt)

**Gruppenführungen** nach Vereinbarung

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog (Verlag Kettler, Dortmund) im Museumsshop erhältlich.

**Titelabbildung**

Wilhelm Buschulte | *Weibliches Porträt* | ohne Jahr | Nachlass Buschulte

**Abbildungen** der Werke aus dem Nachlass Buschulte

© VG Bild-Kunst Bonn, 2023, für die Werke

von Wilhelm Buschulte

**Fotos** Thomas Kersten

RUHR  KUNST MUSEEN

**Herausgeber**

Kreis Unna – Der Landrat  
Kultur und Tourismus  
Hansastraße 4  
59425 Unna  
kreis-unna.de

MUSEUMSPÄDAGOGIK  
HAUS OPHERDICKE  
12.03.–13.08.2023

**MARIA und  
WILHELM  
BUSCHULTE** MIT DEN  
**FARBEN  
DES LICHTS**

KREIS UNNA

**Wilhelm Buschulte**  
Aus dem Hohen Lied | 1961



Wilhelm Buschulte (1923–2013) gehört zu den bedeutendsten Künstlern in Unna. Aber auch über die Region hinaus genoss die Kunst des berühmten Glasmalers bereits zeitlebens internationale Anerkennung. Seine langjährige Tätigkeit, aber auch der ökonomische Druck eines freischaffenden, nicht am Kunstmarkt präsenten Künstlers, führten zu einer außergewöhnlich umfangreichen Produktivität in der Glasmalerei, wie sich bis heute an den rund 400 Kirchenfensterzyklen mit insgesamt mehreren tausend einzelnen Scheiben erkennen lässt. Er zählt damit zu den weltweit produktivsten Glasmalern überhaupt. Der malerische und zeichnerische Nachlass des Künstlers ist jedoch bisher eher unbekannt.

Noch weniger bekannt ist das in Umfang und Qualität vergleichbare künstlerische Werk von Maria Buschulte (1923–2014). Die Ehefrau von Wilhelm Buschulte stellte ihr eigenes künstlerische Schaffen – Porträts, Aktzeichnungen sowie Blumenstillleben waren ihre bevorzugten Ausdrucksformen – für die Phase der Kindererziehung hintenan und unterstützte ihren Mann in seinen kommerziell erfolgreichen Entwürfen und Aufträgen.



**Wilhelm Buschulte**  
Wilhelm Buschulte junior  
ohne Jahr



**Maria Buschulte**  
Martha Häfner | 1948



**Wilhelm Buschulte**  
ohne Titel (Landschaft  
bei Sonnenaufgang)  
1952

Künstlerisch hatten Maria und Wilhelm Buschulte, die sich 1946 an der Akademie der Bildenden Künste München kennenlernten, eine ähnliche stilistische Herangehensweise. Sie beeinflussten sich gegenseitig in ihrem Schaffen und Maria nahm als Künstlerin für Wilhelms Werk eine große Bedeutung ein. Zahlreiche Werke im Nachlass lassen sich daher nicht eindeutig der Künstlerin oder dem Künstler zuordnen..

Die Ausstellung *Mit den Farben des Lichts* im Museum Haus Opherdicke widmet sich anlässlich des 100. Geburtstages von Maria und Wilhelm Buschulte erstmalig dem malerischen und zeichnerischen Werk des Unnaer Künstlerpaares.

## SCHULKLASSEN-PROGRAMM

### LEUCHTENDE GESICHTER

1. – 4. Schuljahr, 2,5 Stunden vormittags

Wilhelm Buschulte ist vor Allem für seine Glasfenster (z. B. für Kirchen) bekannt, in dieser Ausstellung wird aber seine Malerei gezeigt. Im Laufe der Zeit hat er Gesichter immer stärker vereinfacht, dafür aber die Farbe als Ausdrucksmittel verstärkt. In der Ausstellung entdecken wir leuchtende Farben in ganz unterschiedlichen Kombinationen, besprechen, wie die Farben auch emotional auf uns wirken und versuchen anschließend, mit verschiedenen Farben und Schichten ebenfalls ein Gesicht zum Leuchten zu bringen.

### FARBE – FORM – WIRKUNG

1. – 5. Schuljahr, 2,5 Stunden

Ein Rundgang durch die Ausstellung zeigt uns Buschultes Weg zur Abstraktion. Seine späten Köpfe bestehen nur noch aus wenigen Linien und Formen; dafür steht die Farbe im Mittelpunkt.

Kleine Experimente in der Ausstellung machen das Zusammenspiel von Form und Farbe deutlich. Danach entsteht in Mischtechnik ein eigenes abstrahiertes Gesicht.

*Termine sind für die Dauer der Ausstellung jeweils Dienstag bis Freitag, 09.45 – 12.15 Uhr buchbar – je nach Absprache und Raumverfügbarkeit. Termine vereinbaren Sie bitte mit Frau Anke Bätjer, anke.baeatjer@rub.de*

## WORKSHOPS

31.03.2023, 14.00 – 16.00 Uhr

### MOSAIK' MAL!

In diesem Workshop begeben wir uns mit Mosaiken auf die Spuren der Kunst von Wilhelm Buschulte. Die Mosaikkunst gehört zu den ältesten künstlerischen Techniken, bei der durch flächiges Zusammenfügen von verschiedenfarbigen Steinen oder Glasstücken figürliche Bilder oder ornamentale Dekorationen gestaltet werden. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und Vielfalt dieser Kunsttechnik lernen wir in einem ersten Schritt die unterschiedlichen Materialien und Möglichkeiten für ein Mosaik kennen.

Anschließend entwerfen wir eigene Bilder und kleben die Mosaiksteinchen auf die Trägerplatte. Zum Schluss verfugen wir unser Gebilde und vervollständigen so unser Mosaik. Wer mag, kann sein Mosaik auch gerne mit weiteren Natursteinen, Muscheln oder anderen gefundenen Schätzen schmücken.

Konzeption und Durchführung: André Siegel

Kostenbeitrag: 5 € (inklusive Eintritt, Kurzführung und Arbeitsmaterialien), Kinder frei

Anmeldung unter: 0 23 03 27-50 41 (Besucherservice)



**Maria Buschulte**  
Blumenstillleben | 1947